

Wissenschaftsstadt Darmstadt 	Magistratsvorlage	Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 20.04.2006
Dezernat: VI Amt: Stadtplanungsamt Straßenverkehrsamt	an den Magistrat ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistrats- beschlussfassung:
Vorlage-Nr. 2006/0281 Magistratsbeschluss-Nr.	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☐ zur Kenntnis ☒ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fas- sung Fachausschuss	Dezernat II ☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Internet ☐ ja ☐ nein Tagesordnung ☐ I ☐ II	

Betreff: Realisierungswettbewerb Fuß- und Radwegebrücke am Mozartturm

Vorlage vom: 18.04.2006

Beschlussvorschlag:

1. Das Wettbewerbsergebnis und die Empfehlung des Preisgerichtes werden zur Kenntnis genommen und gebilligt. Die Verfasser der mit dem ersten Preis prämierten Wettbewerbsarbeit, das Büro netzwerk architekten, Darmstadt, sind mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen. Bei der weiteren Ausarbeitung sind die kritischen Hinweise des Preisgerichtes zu berücksichtigen.
2. Bei den Beratungen zum Nachtragshaushalt 2006 sind die Mittel für die planerischen Leistungen in Höhe von 100.000,- Euro und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 50.000,- Euro mit Kas-senwirksamkeit in 2007 bei der Haushaltstelle 02.6300001.960197 "Fuß- und Radwegebrücke über die Rheinstraße vom TZ-Gelände bis Bosch-Gelände" einzustellen. Deckung wird erzielt durch Einnahmen in gleicher Höhe bei der Haushaltstelle 02.6300001.367197 "Zuweisung Firma Sireo zur Errichtung ei-ner Fuß- und Radwegebrücke".
3. Auf die Planungsmittel kann im Vorgriff auf die Haushaltsberatungen zum Nachtragshaushalt 2006 nach Magistratsbeschluss und Eingang der Zuweisung von Sireo zugegriffen werden.
4. Bei den Beratungen zum Haushalt 2007 und der Finanzplanung 2006 bis 2010 sind auf der Haushalt-stelle 02.6300001.960197 "Fuß- und Radwegebrücke über die Rheinstraße vom TZ-Gelände bis Bosch-Gelände" 600.000,- Euro in 2008 und 900.000,- Euro in 2009 für den Bau einzustellen. Teilwei-se Deckung wird durch Einnahmen in Höhe von 277.500,- Euro bei der Haushaltstelle 02.6300001.367197 "Zuweisung Firma Sireo zur Errichtung einer Fuß- und Radwegebrücke" erzielt. die Restdeckung wird über die Einhaltung der Budgetvorgabe erzielt.

Anlagen: Beurteilung des Preisgerichtes

Beschluss des Magistrats vom

Begründungsseite zur Magistratsvorlage VI vom 18.04.2006

1. Verpflichtung aus dem städtebaulichen Vertrag

Gem. § 14 des städtebaulichen Vertrages zur Entwicklung des FTZ-Geländes sind die Wegeverbindungen zwischen TZ-Gelände und dem Bosch-Gelände durch den Bau einer Fuß- und Radwegebrücke über die Rheinstraße zu verbessern.

Die entstehenden Kosten sollten von den beiden Vertragsparteien getragen werden.

Die Telekom AG stellt für die geplante Maßnahme insgesamt 500.000,- Euro zu Verfügung (72.500,- Euro für Wettbewerb, 150.000,- Euro für Planung, 277.500,- Euro für Bau). Nach der Fertigstellung wird die benötigte Grundfläche kosten- und lastenfrei in das Eigentum der Stadt übergehen.

2. Realisierungswettbewerb

Die geplante Brücke war Gegenstand eines einstufigen Realisierungswettbewerbes in Form eines Einladungswettbewerbes mit 7 Teilnehmern gem. GRW 95 (Grundsätze und Richtlinie für Wettbewerbe), Ziffer. 2.4.3. Zur Teilnahme wurden aufgrund ihrer besonderen Fachkenntnis folgende Büros eingeladen:

Pahl + Weber- Pahl, Darmstadt
 netzwerk- architekten, Darmstadt
 Karle + Buxbaum, Darmstadt
 Günther Schößler, Darmstadt
 Prof. Christoph Mäckler, Frankfurt / M
 Schlaich- Bergmann + Partner, Stuttgart
 Prof. Albert Speer & Partner, Frankfurt / M

Die am 04.10.2005 abgegebene Arbeiten wurden nach folgenden Kriterien beurteilt:

1. Städtebauliche Qualität und Einfügung in das Stadtbild
2. Gestaltung
3. Konstruktion
4. Funktion
5. Barrierefreiheit
6. Freiraum
7. Wirtschaftlichkeit

Die Preisgerichtssitzung fand am 03.11.2005 statt mit folgendem Ergebnis:

1. Preis: netzwerk- architekten, Darmstadt
2. Preis: Prof. Albert Speer & Partner, Frankfurt / M
3. Preis: Pahl + Weber- Pahl, Darmstadt

Bei der mit dem 1. Preis prämierten Arbeit des Büros netzwerk- architekten handelt es sich um eine Trogbrücke als „dynamische Lichtspur“. Das Preisgericht lobte das eigenständige Erscheinungsbild, die städtebauliche Einfügung, die der Situation angemessene Ausführung der Brückenköpfe und den speziellen Reiz der unterschiedlichen Tag- und Nachtwirkung. Positiv gewertet wurde auch das konstruktive Konzept mit einem steif ausgebildeten Trogträger.

Das Preisgericht empfiehlt einstimmig dem Auslober, das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Büro mit den weiteren Planungsleistungen zu beauftragen.

3. Empfehlung des Preisgerichtes

Bei der weiteren Ausarbeitung sind die nachfolgenden kritischen Hinweise des Preisgerichtes zu berücksichtigen:

1. Die vorgeschlagene Jugendstil- Ornamentik ist nicht überzeugend. Ein Bezug auf die Wissenschaftsstadt erscheint zielführender. Die Einbeziehung eines Lichtplaners wird dringend empfohlen.
2. Die Gleichmäßigkeit der Stützen im Randbereich ist ebenso wie die Ausbildung als V-Stütze nicht zwingend notwendig.
3. Die 1.20 m hohen Trogwände erschweren Rollstuhlfahrern die Benutzung und behindern die Sichtbeziehungen.
4. Die Zuwegung von der Straßenbahnhaltestelle zur Brücke ist umständlich und verbesserungswürdig. Eine separate Treppe ist nicht vorhanden.
5. Die nördlich im Wald gelegene Rampe bedarf einer ausreichenden Beleuchtung, um Angsträume zu vermeiden.
6. Im südlichen Bereich ist der Abstand zu den geplanten Gebäuden zu überprüfen.
7. Der Pflege- und Instandsetzungsaufwand erscheint erhöht.

4. Weiteres Vorgehen

Entsprechend der Empfehlung des Preisgerichtes wird das mit dem ersten Preis ausgezeichnete Büro netzwerk- architekten mit den weiteren Planungsleistungen beauftragt.

Laut einer mündlichen Zusage werden die Planungskosten von Sireo im Vorgriff auf den insgesamt zu leistenden Finanzierungsanteil gem. städtebaulicher Vertrag übernommen. Die für die Planung benötigten Mittel in Höhe von 150.000,- Euro werden nach der Aufforderung durch die Stadt auf die Haushaltstelle 02.6300001.367197 „Zuweisung Firma Sireo zur Errichtung einer Fuß- und Radwegebrücke“ überwiesen.

Bei den Beratungen zum Nachtragshaushalt 2006 sind die Mittel für die planerischen Leistungen in der Höhe von 100.000,- Euro und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 50.000,- Euro mit Kostenwirksamkeit in 2007 bei der Haushaltstelle 02.6300001.960197 „Fuß- und Radwegebrücke über die Rheinstraße vom TZ- Gelände bis Bosch- Gelände“ einzustellen. Weiterhin sind Mittel für den Bau in Höhe von 600.000,- Euro in 2008 und in Höhe von 900.000,- Euro in 2009 im Rahmen der Haushaltberatungen 2007 und MIP 2006 - 2010 zu etatisieren.

Es wird angestrebt, für die Errichtung der Brücke als Teil einer Hauptrad-wegeverbindung Fördermittel zu beantragen.

Nach Fertigstellung der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung wird eine Bauvorlage eingebracht.

Der Dezernent II

Der Dezernent VI:

Wolfgang Glenz
Bürgermeister

Dipl.-Ing. Dieter Wenzel
Stadtrat

Zu den Sitzungen werden ausgelegt bzw. aufgehängt:

Wettbewerbsbeitrag des 1. Preisträgers

Darmstadt, den 18. April 2006
VI-61.3 me-ci Nst. 2605